Hochschulnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **48 (1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Benachteiligungen.

Massnahmenvorschläge für eine erfolgreiche Gleichstellungspolitik

Die Verantwortlichen des Nationalen Forschungsprogramms beabsichtigen eine rasche Umsetzung ihrer Erkenntnisse in konkrete Handlungsmöglichkeiten. Deshalb sieht der dritte Forschungsschwerpunkt die Erarbeitung gangbarer Handlungswege vor, die zur Verwirklichung der Chancengleichheit beitragen. So können u.a. die Entwicklung der juristischen Grundlagen für positive Massnahmen, wie zum Beispiel die Quotenregelung, erarbeitet werden. Ferner ist die Frage der Gleichwertigkeit von Haus- und Erwerbsarbeit mit ihren Auswirkungen auf die Sozialversicherungen von Interesse. Als Gegenstand von Forschungsarbeiten bietet sich aber auch der Entwurf von Bildungsmodellen an, welche die Frauen auf eine den Männern gleichgeordnete Rolle in der Gesellschaft vorbereiten. Forschungsanstrengungen können auch Hilfs- und Beziehungsnetzen – Tagesschulen etwa oder Selbsthilfegruppen – gelten. Insbesondere wäre dabei zu prüfen, in welchem Masse einzelne Personen oder Einrichtungen, welche eine entsprechende Infrastruktur aufbauen, unterstützt werden können. – Zusätzliche Auskünfte erteilen:

Frau PD Dr. Th.-H. Ballmer-Cao, Programmleiterin NFP 35, Soziologisches Institut, Universität Zürich, Rämistrasse 69, 8001 Zürich, Tel.: 01 / 257 21 67 oder Beckenwäldi 15, 8207 Schaffhausen, Tel.: 053 / 33 48 20

Dr. Christian Mottas, Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Wildhainweg 20, 3001 Bern, Tel.: 031 / 27 22 22

Hochschulnachrichten

ETH Zürich

Auf den 1. Januar wurde Silvia Dorn-Mühlebach als Professorin für angewandte Entomologie an die ETH Zürich berufen. Die Professur ist dem Institut für Pflanzenwissenschaften zugeordnet.

Nachdem der Präsident der ETHZ der Frauenförderung höchste Priorität zuerkennt, soll auf dem Hönggerberg nun ebenfalls eine Kinderkrippe entstehen. Die interessierte Elternvereinigung hofft, dank der Unterstützung durch die Schulleitung ihr Projekt bald an die Betreiber übergeben zu können.

Für den Kongress der 'Society of Women Engineers', der vom 22. – 28. Juni 1992 in Orlando/Florida stattfindet, empfiehlt Frau Dr. von Salis von der Frauenanlaufstelle den Teilnehmerinnen, ein Charterarrangement zu buchen und 'dann Partner und Kinder in Disney World zu parkieren, während Sie am Treffen teilnehmen'.

Kein Zentrum für Geschlechterfragen in Zürich

Seit Oktober 1990 setzte sich eine Kommission mit der Frage auseinander, ob an der ETHZ ein 'Zentrum für Geschlechterfragen in Lehre und Forschung' errichtet werden soll. Prof. Würgler berichtet im Bulletin der ETH über eine Sitzung vom 18. Februar 1992: 'Die Konferenz hat den Antrag mit einem Stimmenverhältnis von 14 : 10 verworfen, wobei das negative Ergebnis durch die mehrheitlich ablehnende Haltung der Professoren zustande kam.' Der Alternativvorschlag, eine Gastprofessur zu errichten, wurde angenommen.